

A light blue silhouette of the map of Germany is centered on the page. Two horizontal white lines are positioned above and below the map, framing the central text.

CFS INDEX

**Aktuelle Ergebnisse - Umfrage CFS-Index
Q2 2023 (24.04.23 - 02.05.23)**

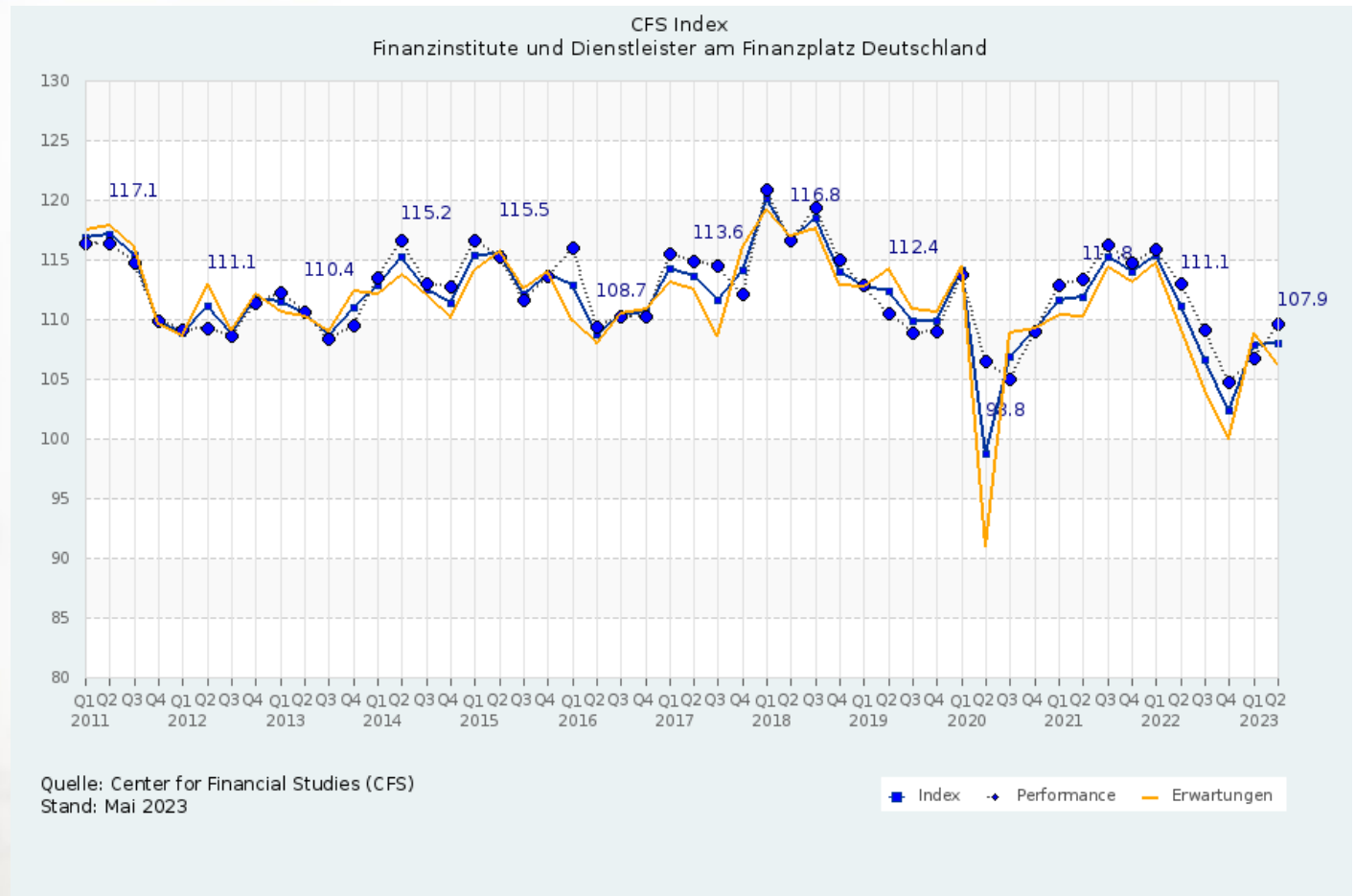
Agenda

A. Standardfragen

1. Aktueller Indexwert
2. Kennzahlenanalyse
 - Umsatz
 - Ertrag
 - Investitionen
 - Mitarbeiter
3. Finanzstandort
4. Zusammenfassung

B. Sonderfragen

Aktueller Indexwert

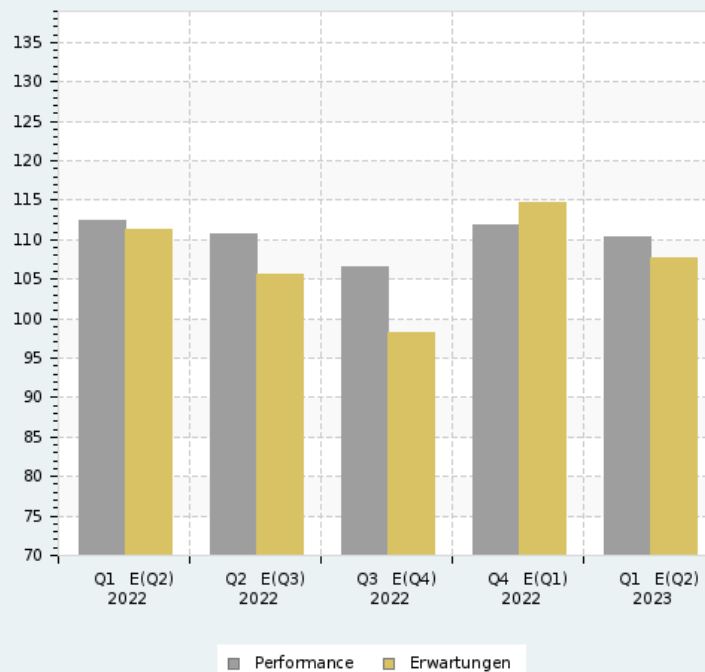


Aktueller Indexwert : 107,9 Punkte.

Veränderung gegenüber dem Vorquartal: 0,1 Punkte

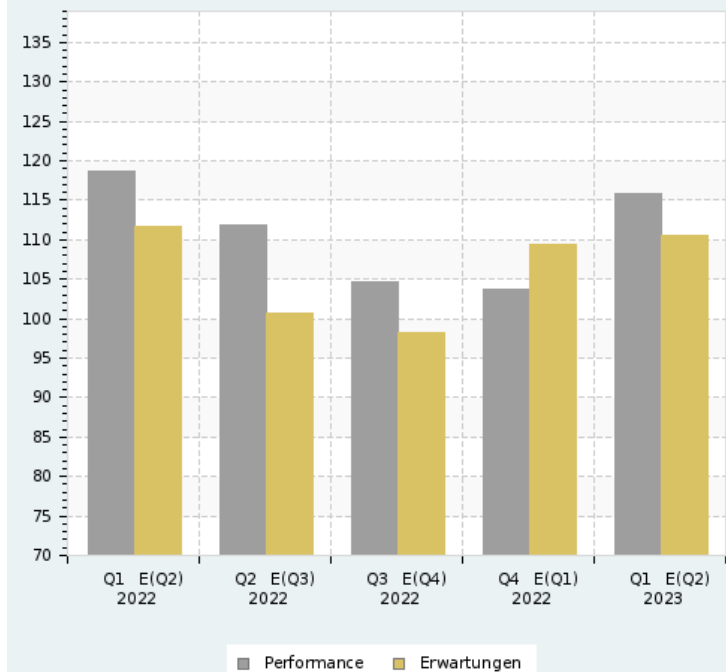
Umsatz

Finanzinstitute



Veränderung gegenüber dem Vorquartal: -1,5
Veränderung gegenüber dem Vorjahr: -2,0

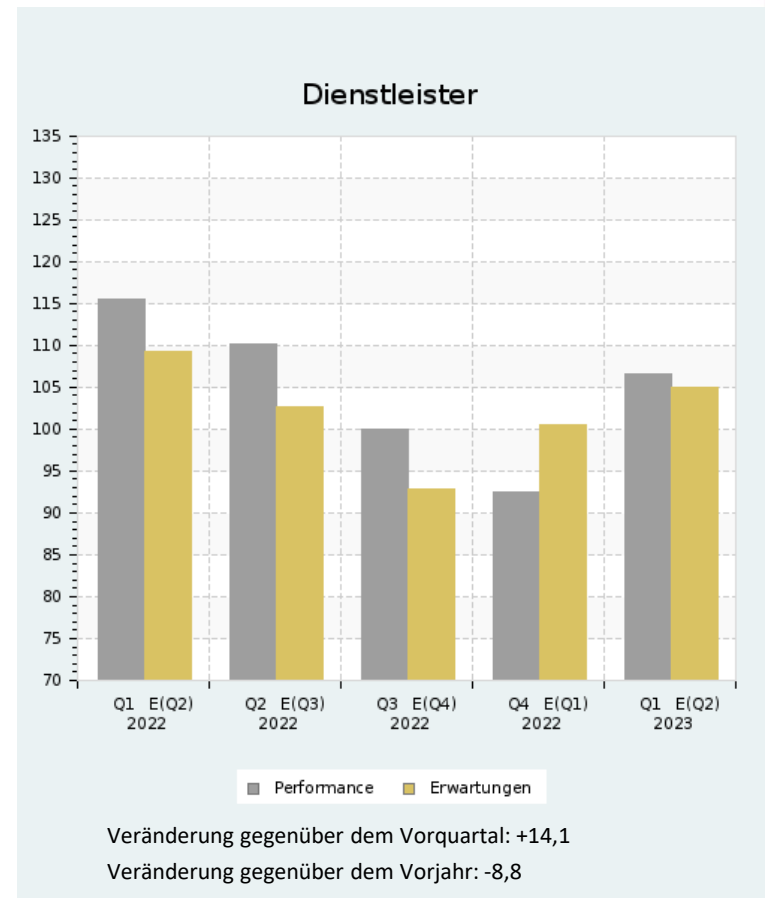
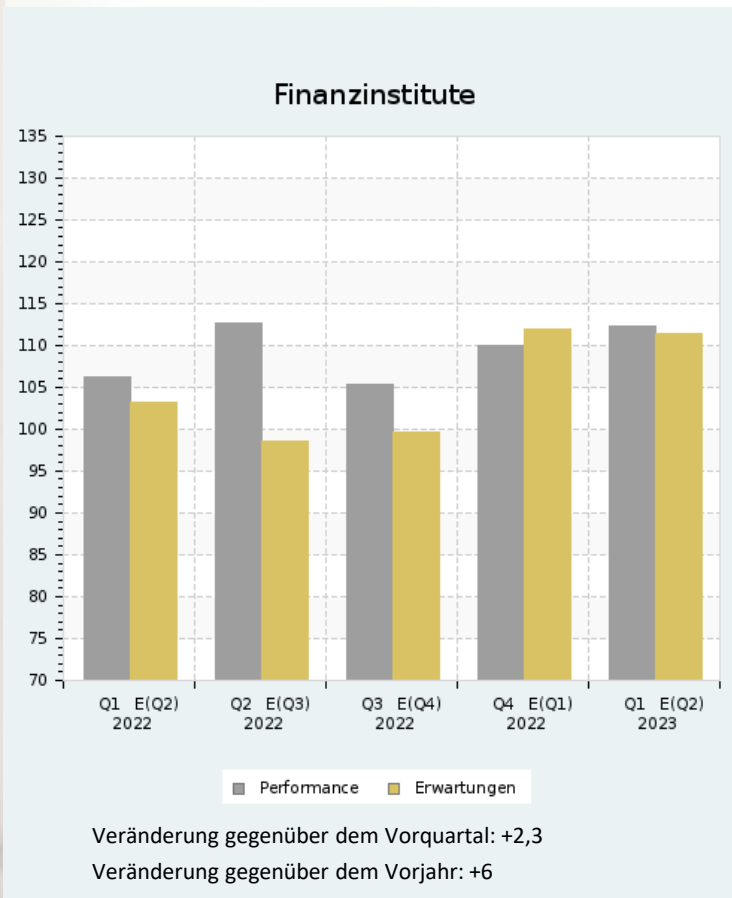
Dienstleister



Veränderung gegenüber dem Vorquartal: +12,0
Veränderung gegenüber dem Vorjahr: -3,0

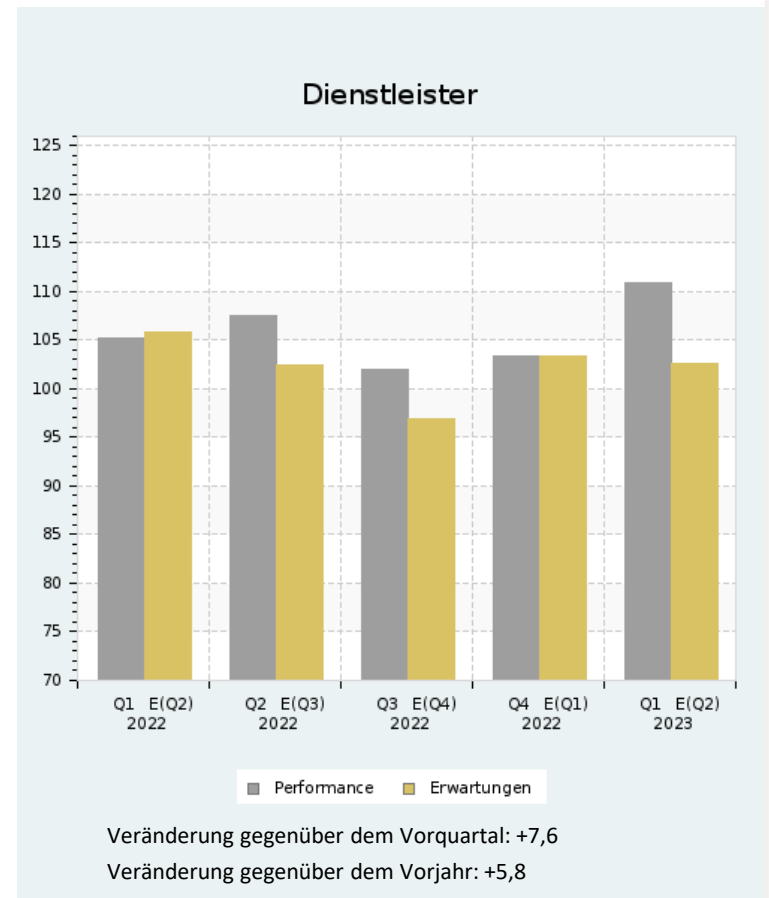
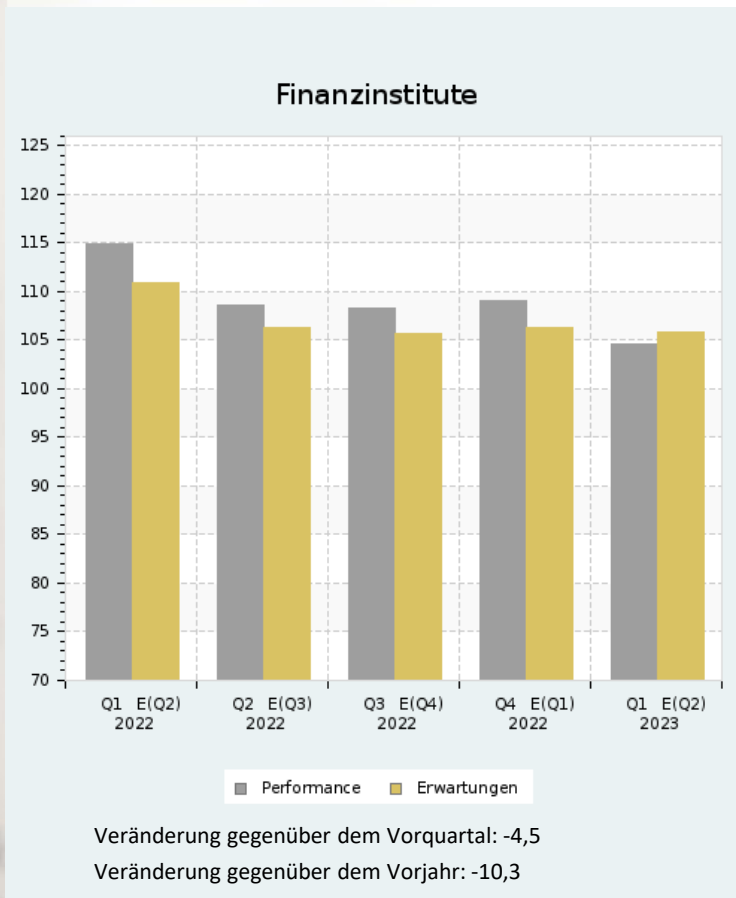
Das Wachstum der Umsätze der Finanzinstitute ist im ersten Quartal 2023 leicht gesunken, hingegen melden die Dienstleister einen enormen Anstieg des Umsatzes. Für das zweite Quartal sind die Erwartungen der Finanzbranche etwas verhaltener.

Ertrag



Das Wachstums der Erträge steigt sowohl bei den befragten Finanzinstituten sowie den Dienstleistern. Für die Dienstleister ist der Anstieg sogar sehr groß und das nur ein Quartal nachdem der Sub-Index der Dienstleister den niedrigsten Stand seit dem Jahr 2009 erreicht hat. Für das laufende Quartal rechnen beide Gruppen mit einem leichten Rückgang.

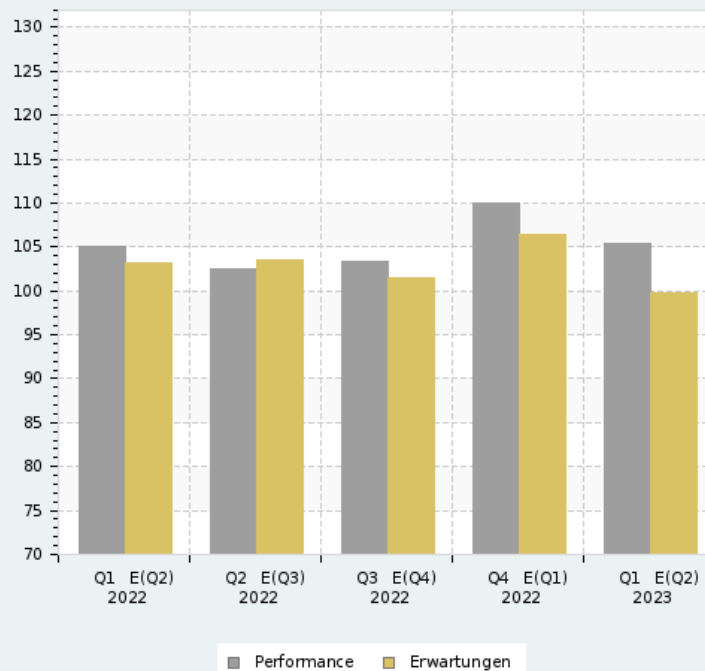
Investitionen



Das Wachstum des Investitionsvolumens in Produkt- und Prozessinnovationen der Finanzinstitute sinkt. Die Dienstleister melden im Gegenteil einen Anstieg. Für das laufende Quartal erwarten die Finanzinstitute einen leichten Anstieg, die Dienstleister rechnen mit einem deutlichen Rückgang.

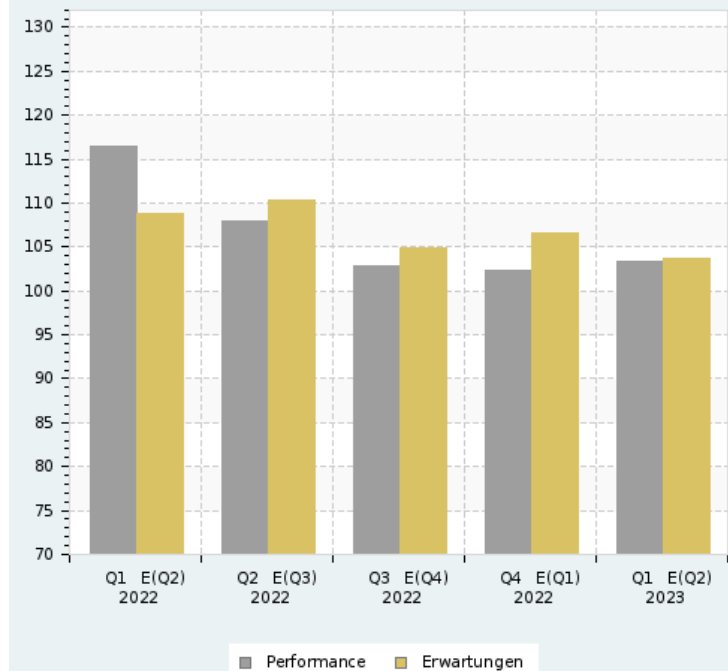
Mitarbeiter

Finanzinstitute



Veränderung gegenüber dem Vorquartal: -4,7
Veränderung gegenüber dem Vorjahr: +0,2

Dienstleister

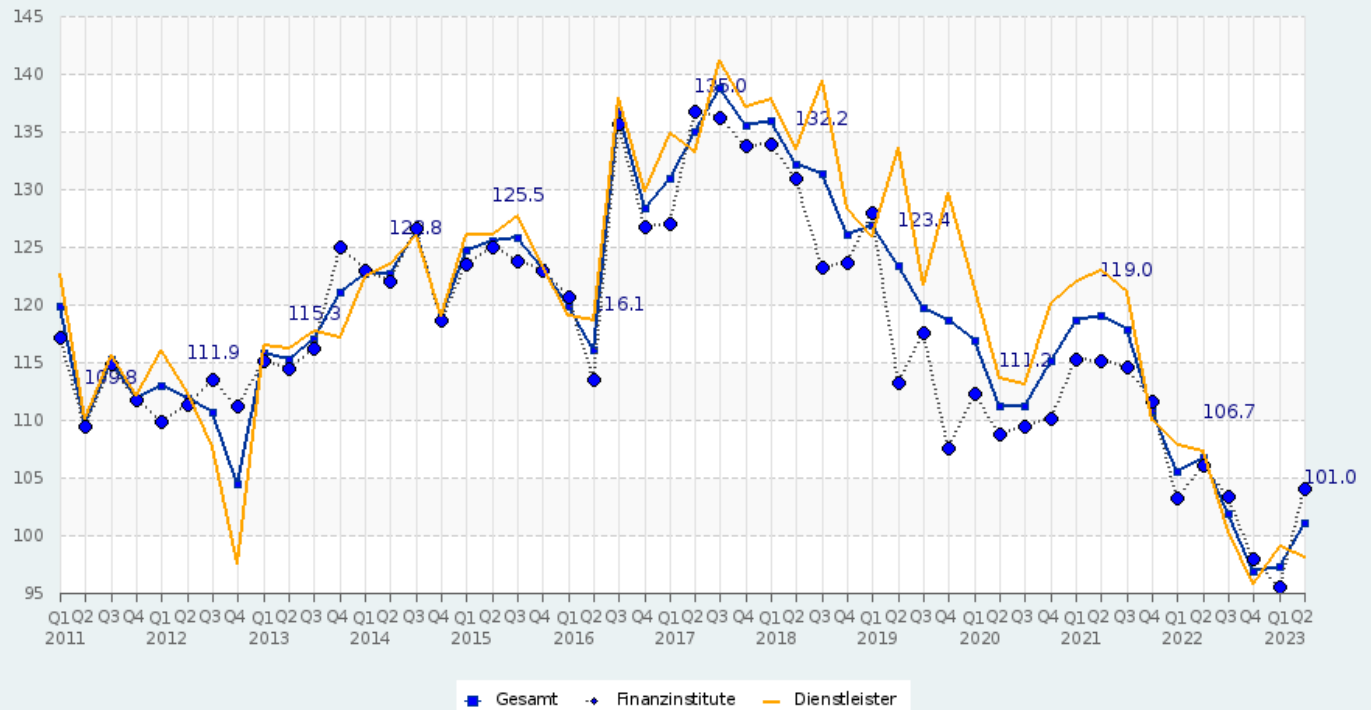


Veränderung gegenüber dem Vorquartal: +0,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahr: -13,2

Die Finanzinstitute melden ein rückläufiges Mitarbeiterwachstum für das erste Quartal. Dagegen melden die Dienstleister einen leichten Anstieg ihres Mitarbeiterwachstums. Für das laufende Quartal rechnen die Finanzinstitute mit weniger Mitarbeiterereinstellungen, die Dienstleister planen, ihr Niveau zu halten.

Standort

Wie bewerten Sie die zukünftige internationale Bedeutung des Finanzplatzes Deutschland?



Aktueller Indexwert : 101 Punkte.

Veränderung gegenüber dem Vorquartal: 3,7 Punkte

Zusammenfassung

- Die Stimmung der Finanzbranche hat sich im ersten Quartal 2023 unterschiedlich entwickelt. Die Stimmung der Finanzinstitute hat sich um -4,0 Punkte verschlechtert, bei den Dienstleistern hingegen um +4,2 Punkte verbessert. Insgesamt bleibt der CFS-Index, der vierteljährlich die Verfassung der deutschen Finanzbranche abbildet, jedoch mit +0,1 Punkten nahezu unverändert auf dem Stand von 107,9 Punkten.
- Die gegensätzliche Stimmung basiert auf rückläufigen Meldungen der Finanzinstitute für das erste Quartal bezüglich ihres Umsatz- und Mitarbeiterwachstums sowie des Wachstums des Investitionsvolumens. Das Ertragswachstum der Finanzinstitute ist jedoch gestiegen.
- Die Dienstleister melden für das erste Quartal insgesamt eine deutlich positivere Entwicklung. Besonders das Umsatz- und Ertragswachstum ist gestiegen, aber auch das Wachstum des Investitionsvolumens.
- Für das laufende zweite Quartal sind die Erwartungen der gesamten Finanzbranche verhaltener. Lediglich die Finanzinstitute erwarten einen leichten Anstieg des Investitionswachstums.

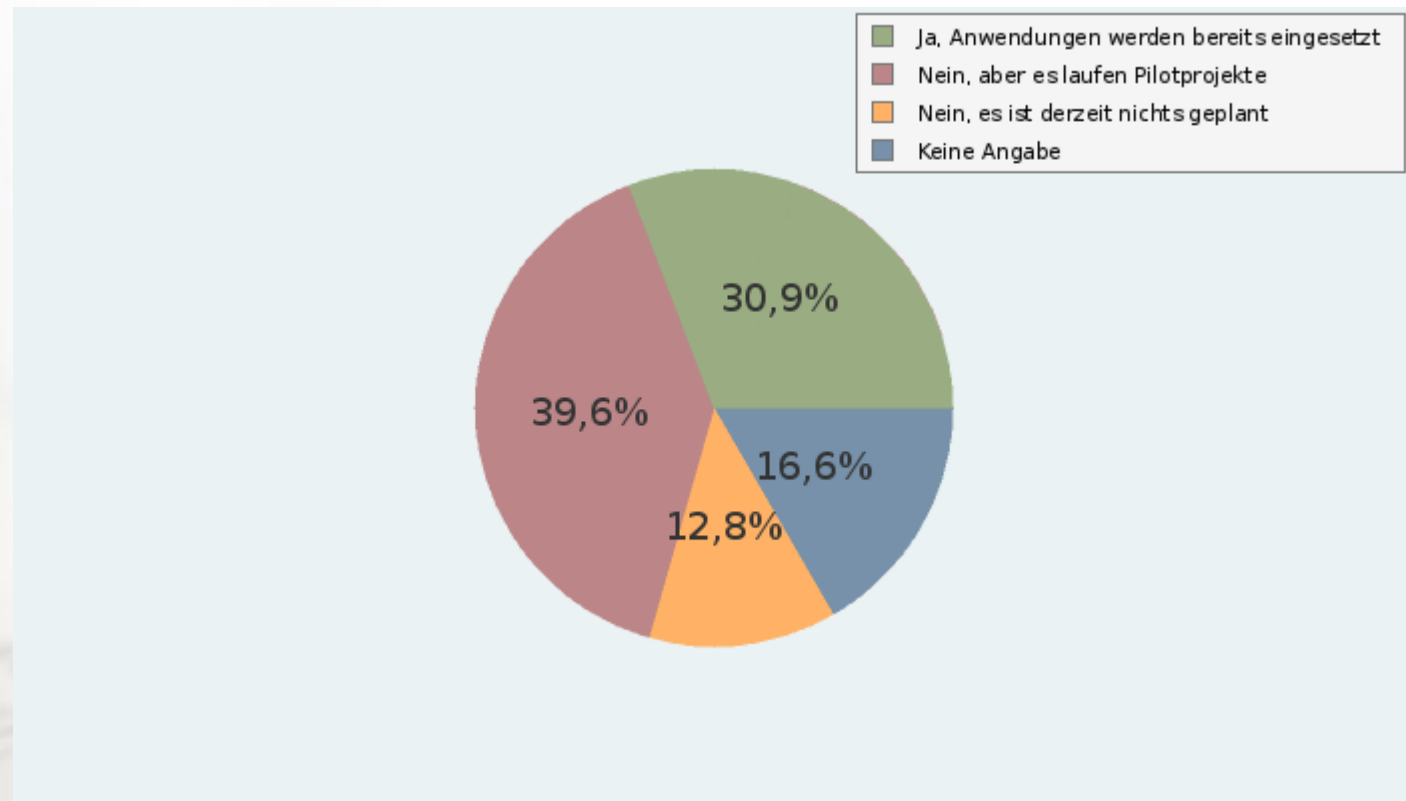
A light blue silhouette of the map of Germany is centered on the page. Two horizontal white lines are positioned above and below the map, extending across the width of the slide.

CFS INDEX

Sonderfragen

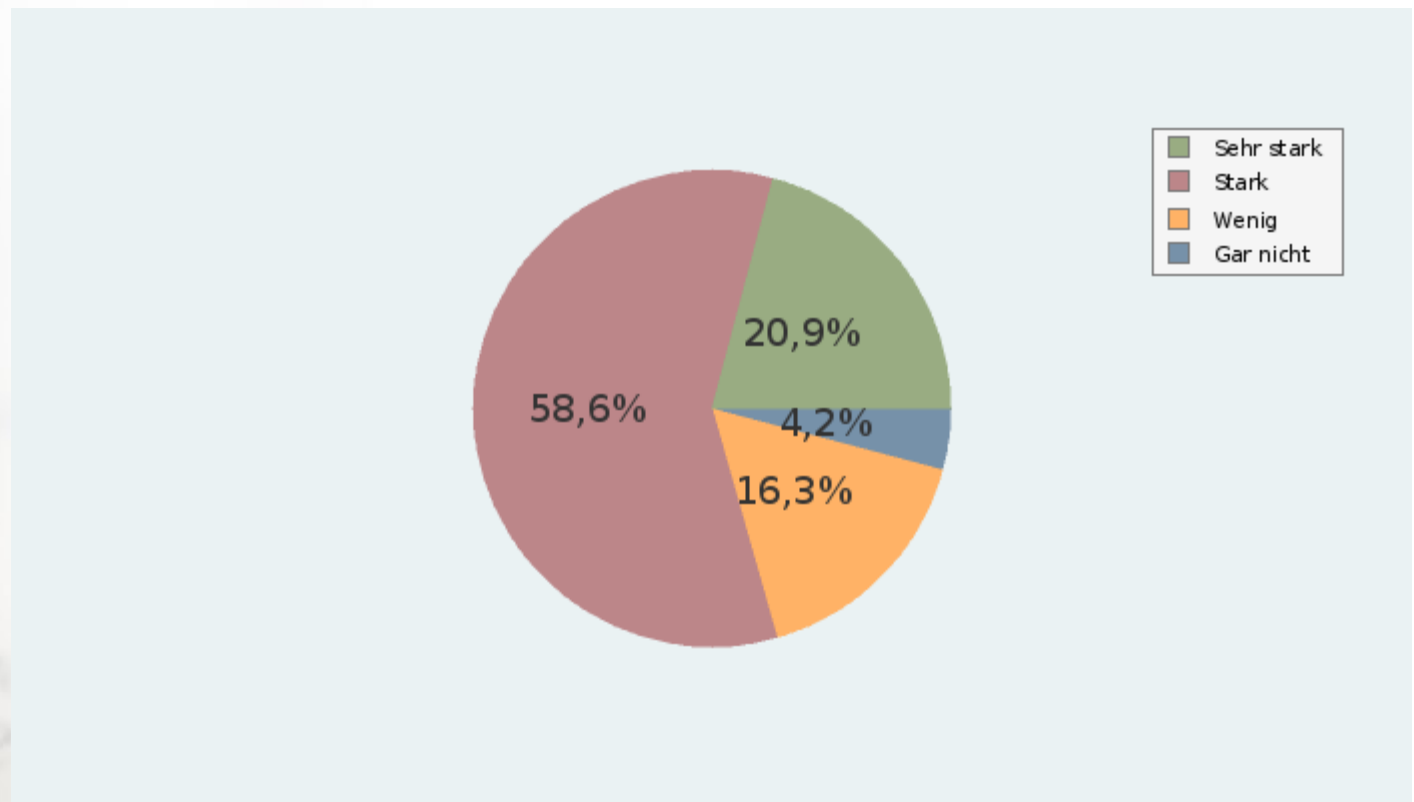
Sonderfragen

Setzt Ihr Unternehmen bereits KI-Anwendungen ein?



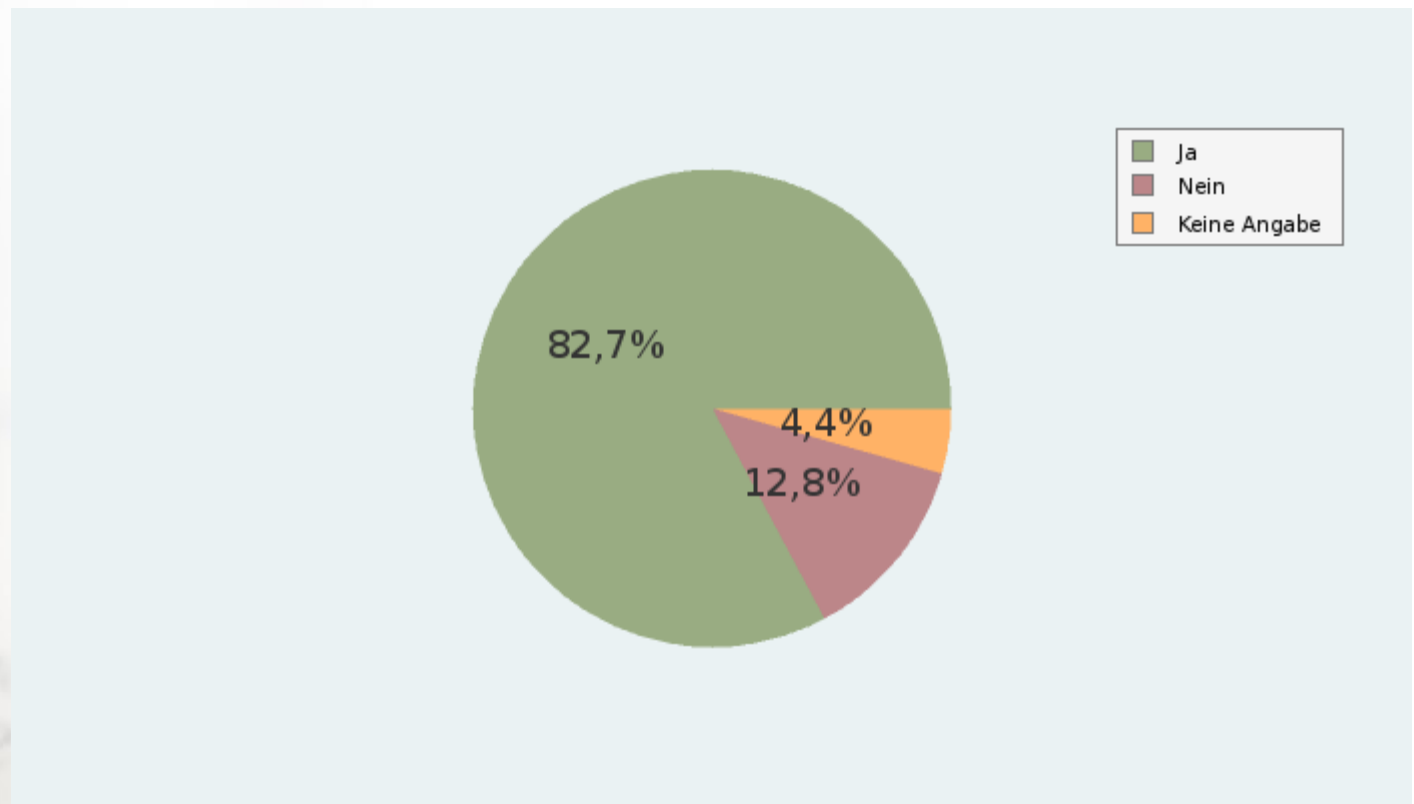
Sonderfragen

Wie stark wird KI Ihrer Einschätzung nach die Finanzindustrie in den kommenden 5 Jahren verändern?



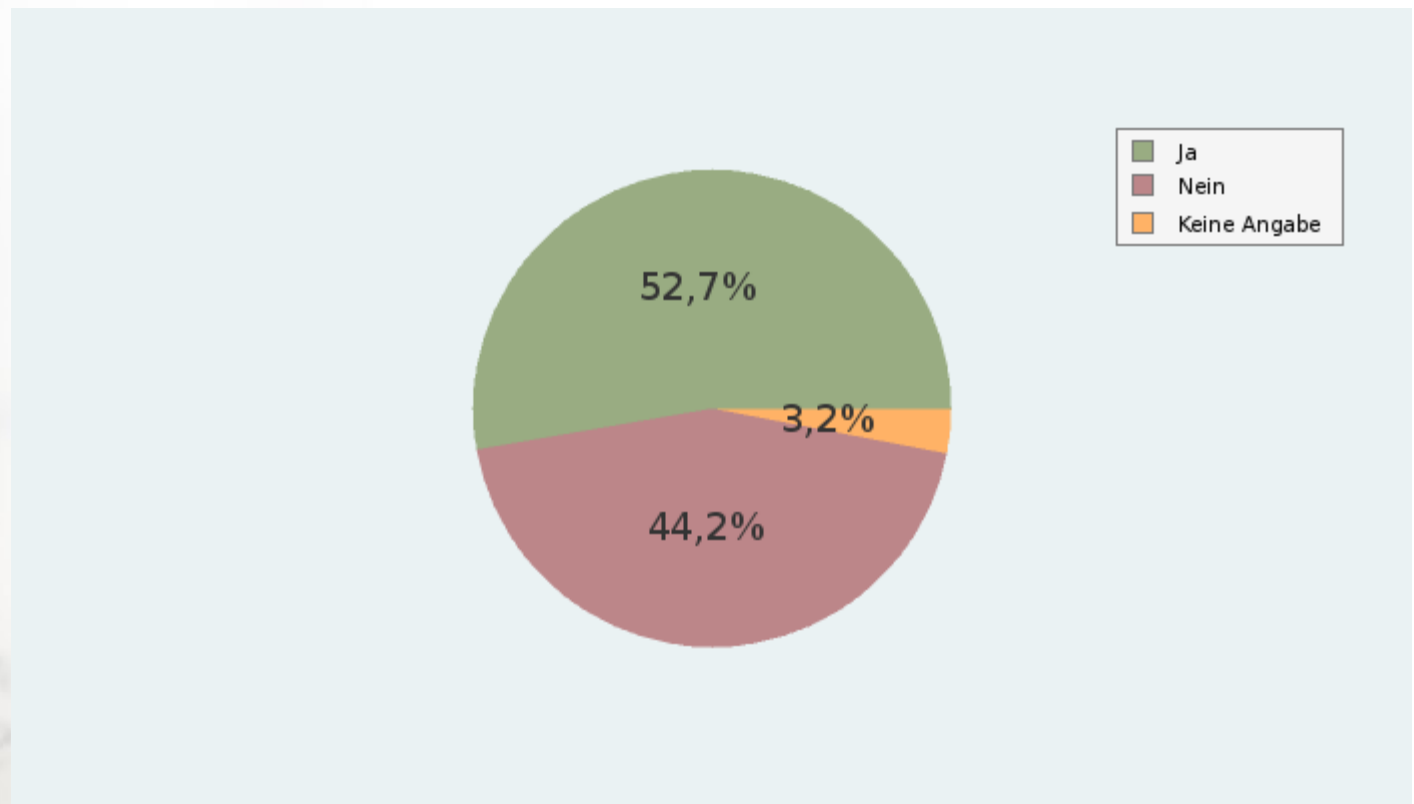
Sonderfragen

Derzeit gibt es einen Entwurf einer KI-Verordnung auf europäischer Ebene, die KI-Anwendungen in unterschiedliche Risikoklassen einteilt. Halten Sie eine Regulierung der Anwendung von KI für grundsätzlich erforderlich?



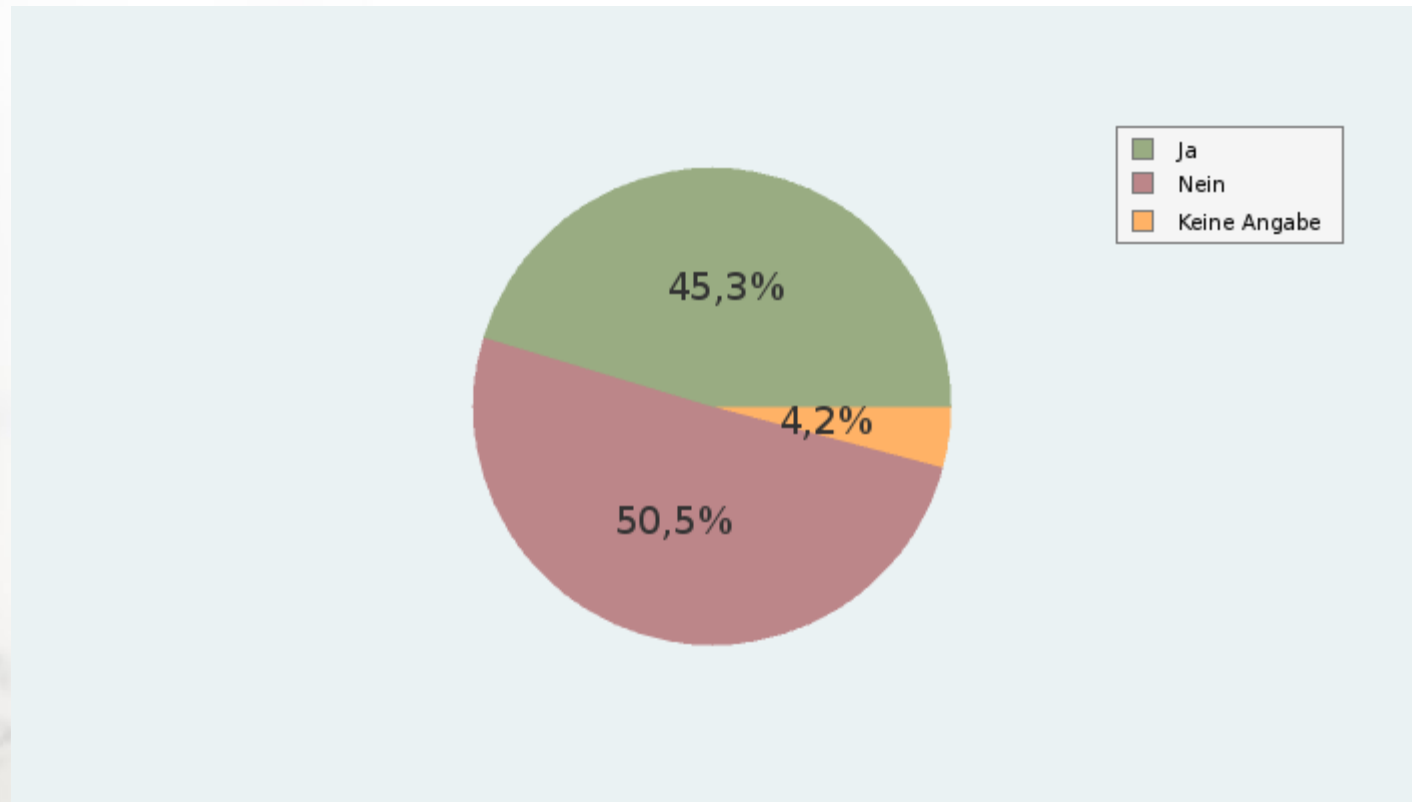
Sonderfragen

Sehen Sie eine Gefährdung von Arbeitsplätzen durch KI in der Finanzindustrie?



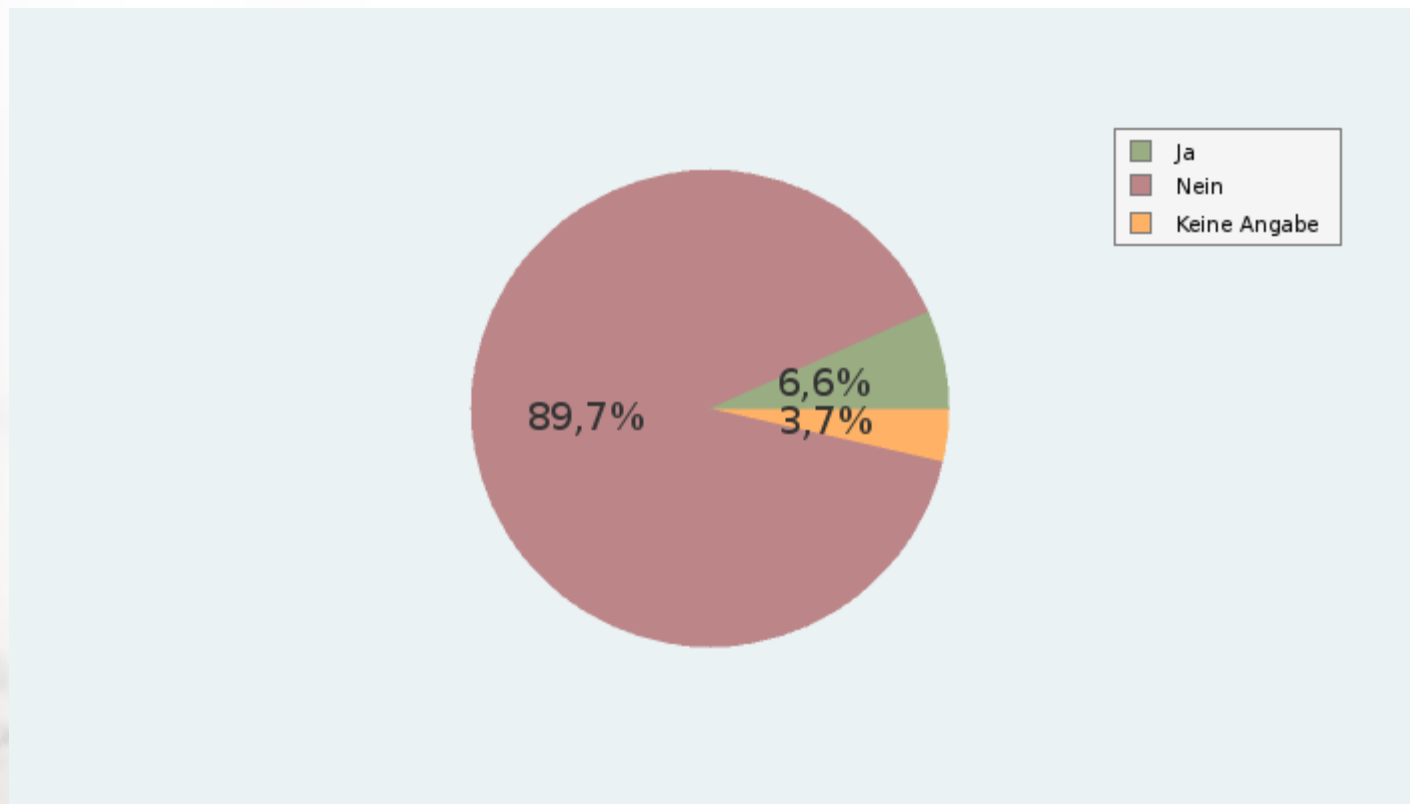
Sonderfragen

Fühlen Sie sich über Chancen und Risiken durch KI ausreichend informiert?



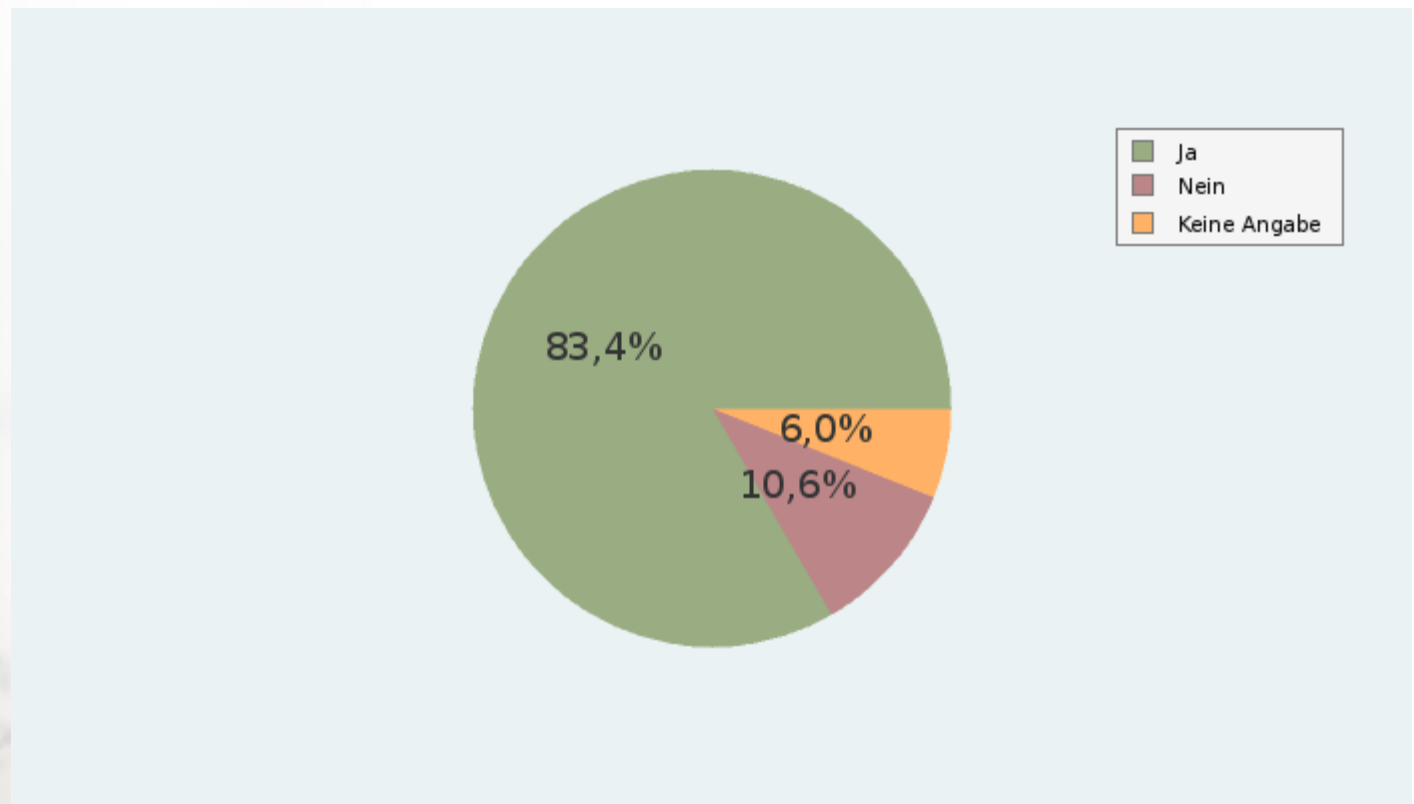
Sonderfragen

Glauben Sie, dass politische oder wirtschaftlichen Entscheidungsträger ausreichend über Chancen und Risiken informiert sind?



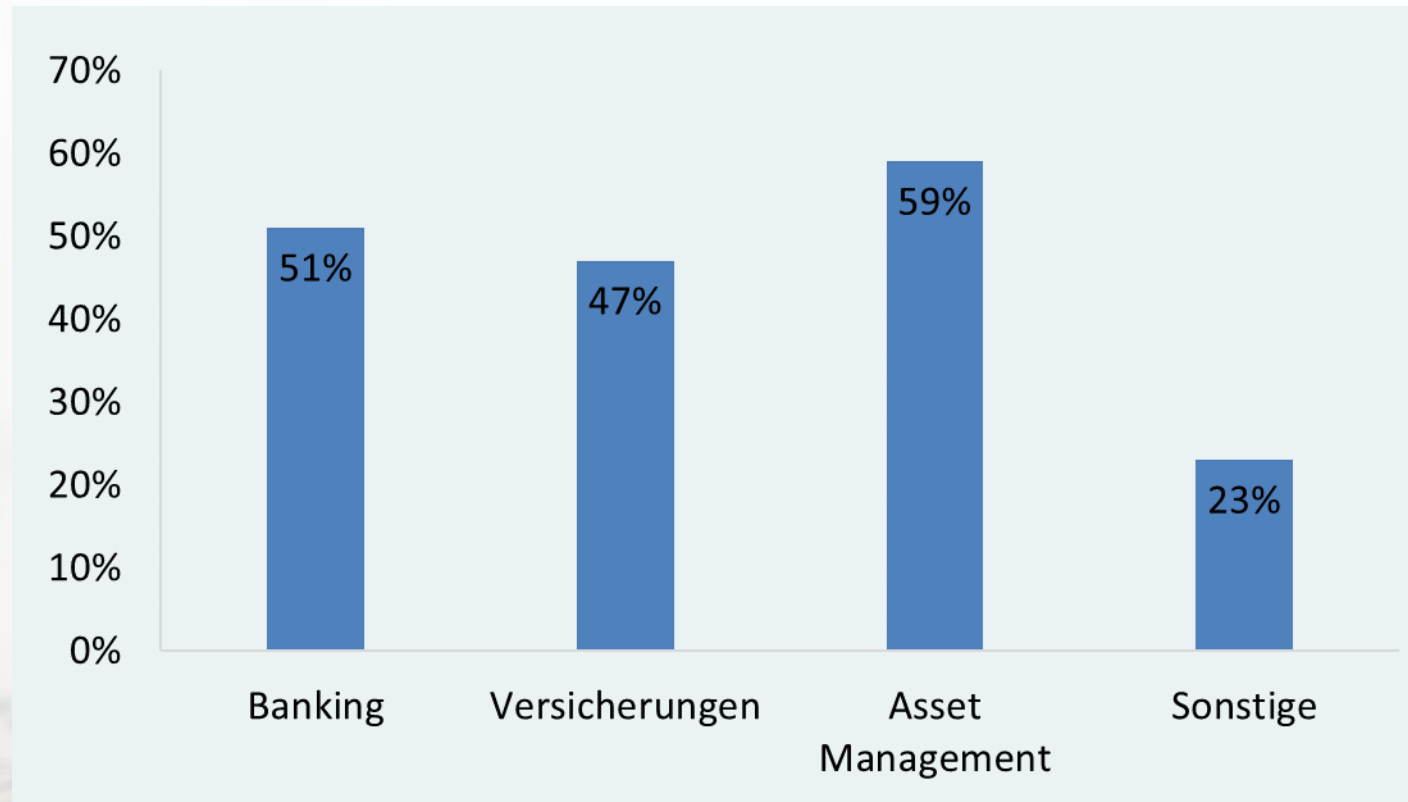
Sonderfragen

Sollte Ihrer Meinung nach eine breite gesellschaftliche Debatte über Art und Umfang des Einsatzes von KI stattfinden?



Sonderfragen

In welchen Segmenten könnte sich KI am ehesten durchsetzen?



Die Teilnehmer konnten mehrere Antworten ankreuzen. Die Graphik stellt dar, wieviel Prozent die jeweilige Antwort gewählt hat.

Zusammenfassung der Sonderfragen

- Seit geraumer Zeit wird über die Auswirkungen von Künstlicher Intelligenz (KI) auf unterschiedliche Bereiche von Wirtschaft und Gesellschaft diskutiert. Mit der Veröffentlichung der textbasierten Bots ChatGPT und Bard hat die Diskussion über die Chancen und Risiken von KI eine neue Stufe erreicht. Das CFS hat dies zum Anlass genommen, eine Umfrage zu den Perspektiven von KI in der Finanzindustrie durchzuführen.
- Etwa 31% der Befragten geben an, dass ihr Unternehmen bereits KI einsetzt, weitere fast 40% geben an, dass es bereits Pilotprojekte für den Einsatz von KI gibt. „KI ist in der Finanzwelt bereits angekommen“, kommentiert Prof. Volker Brühl, Geschäftsführer des Center for Financial Studies die Umfrageergebnisse.
- Dass KI die Finanzindustrie in den kommenden 5 Jahren stark oder sehr stark verändern wird, glauben rund 59% bzw. 21% der Panelteilnehmer:innen. „KI wird die Finanzindustrie in den nächsten Jahren stark prägen. Darauf müssen sich auch die Aufsichtsbehörden vorbereiten“, meint Brühl.
- Es gibt bereits einen Entwurf zur Regulierung von KI in der EU („AI Act“), der KI-Anwendungen in unterschiedliche Risikoklassen unterteilt. Rund 83% der Befragten halten eine Regulierung von KI-Anwendungen für grundsätzlich erforderlich.
- Ob allerdings KI Arbeitsplätze kosten oder vielleicht doch eher neue schaffen wird, darüber besteht keine Einigkeit. Rund 53% glauben eher daran, dass durch KI Arbeitsplätze wegfallen werden. Etwa 44% glauben das nicht. „Eine erfreulich hohe Zahl an Unternehmen setzt bereits KI ein. Das zeigt einmal mehr, dass die Finanzbranche zu den frühen Anwendern neuer Technologie gehört. Das wird nun bedeutender denn je, denn mit der AGI (Artificial General Intelligence) wurde nun ein Kapitel aufgeschlagen, das die Branche in der gesamten Breite und in einer kürzlich noch unvorstellbaren Tiefe erfassen wird. Wohl dem, der die Grundlagen gelegt hat“, sagt Hubertus Väh, Geschäftsführer von Frankfurt Main Finance.